



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management - Dänisch
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Italien
Gasthochschule
Parthenope Universita
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2018/2019
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
3 Monate
Vorbereitung
<p>Bei der Vorbereitung für mein Auslandssemester in Italien (Neapel) war mir das International Office an der EUF eine große Hilfe. Sie haben mich klasse über alles informiert was ich vor der Abreise wissen sollte und standen mir auch bei Problemen hilfreich zur Seite.</p> <p>In Neapel gibt es viele ERASMUS Associations, die Studenten aus dem Ausland in allen möglichen Dingen helfen. Sie organisieren Parties, Ausflüge, Restaurantbesuche, helfen bei der Wohnungssuche, bieten eine Abholservice vom Flughafen an und vieles mehr. Mit einigen dieser ERASMUS Associations bin ich schon vor Beginn meines Auslandssemesters in Kontakt getreten.</p> <p>Ich habe einen Pick-up Service vom Flughafen gebucht, sowie ein Hostel für 7 Nächte, um ausreichend Zeit für die Wohnungssuche zu haben. Außerdem habe ich eine private Krankenversicherung abgeschlossen.</p> <p>Ich habe mich so gut wie möglich vorbereitet, allerdings wird alles einfach etwas anders in Italien geregelt, als in Deutschland. Vor Ort in Neapel hat dann vieles viel besser funktioniert als erwartet.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Das Studieren an der Partner-Hochschule war sehr anders im Vergleich zu dem was ich gewohnt war.

Das Semester war sehr kurz, intensiv und dennoch entspannt.

Ich hatte insgesamt 4 Fächer und einen italienischen Sprachkurs. 2 Fächer waren homestudy Kurse und in den anderen beiden Fächern wurden wir in kleinen Gruppen unterrichtet, mit Englisch als Unterrichtssprache. Die Kleingruppen bestanden ausschließlich aus Erasmus-Studenten.

Der Unterricht war sehr praktisch veranlagt und wir hatten nur wenige Vorgaben für unsere Projekte etc. Dadurch konnten wir eigene Ideen und Interessen sehr gut mit einbringen und Schwerpunkte nach unserem Ermessen legen. Eigeninitiative wurde willkommen geheißen.

Mit allen Dozenten konnte ich mich gut verständigen, bei Sprachbarrieren wurden externe Dozenten/Assistenten miteinbezogen. Darüber hinaus waren alle Dozenten sehr hilfsbereit, flexibel und gut zu erreichen.

Alle meine Prüfungen waren mündlich und max. 20min lang.

Grundsätzlich war das Studium an der Parthenope Universität sehr praktisch verlangt und flexibel. Ich habe viel gelernt, ohne einen ständigen Leistungsdruck zu verspüren. Besonders gefallen hat mir, dass ich die Möglichkeit bekommen habe Projekte frei zu erarbeiten und ein großes Mitentscheidungsrecht bei der Schwerpunktwahl hatte.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Neapel kann man als ein „organisiertes Chaos“ beschreiben. Auf den ersten Blick wirkt alles sehr durcheinander, doch wenn man das System dahinter versteht, ist alles gar nicht mehr so chaotisch.

Neapel ist eine bunte Stadt mit sehr liebevollen Bewohnern. Trotz der Sprachbarriere waren die Italiener sehr interessiert daran mit mir ins Gespräch zu kommen.

Die Lebenserhaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland sehr hoch. Ein WG-Zimmer kostet um die 300€ im Monat, Supermärkte haben hohe Preise und wenig Auswahl.

Street Food ist allerdings super günstig und lecker!!

Die meisten Wohnungen sind Altbauwohnungen und weniger gut isoliert. Im Winter kann es also kühl werden.

Die Erasmus-Associations organisieren regelmäßig Events, an denen man kostengünstig teilnehmen kann.

Das „Bellinies“ ist ein Platz mit vielen Bars und Cafés, an dem sich abends viele Studenten aufhalten und zusammen trinken, sich unterhalten, Musik machen und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Die großen Diskotheken befinden sich hauptsächlich außerhalb des Stadtzentrums, diese sind allerdings mit den Erasmus-Associations leicht zu erreichen.

In Neapel, sowie in umliegenden Städten, gibt es vieles zu besichtigen. Jeden ersten Sonntag im Monat sind alle Museen und Pompeii kostenfrei zugänglich für Studenten.

Die meisten Italiener haben einen Scooter und/oder ein Auto als Transportmittel, dadurch ist die Luftverschmutzung sehr hoch. Es gibt allerdings auch Metros und Busse, die regelmäßig fahren. Ich bin meistens zu Fuß unterwegs gewesen.

Das Wetter in Italien ist meistens super! Ich konnte ENovember noch einmal am Strand schwimmen gehen. Wenn es regnet, dann ziemlich doll und dann sind wasserfeste Schuhe ein Muss.

Neapel ist eine spaßige Stadt, mit großartigen Leuten und viel zu erleben.

Praktische Tipps/Fazit

Mein Auslandssemester war eine großartige Erfahrung für mich!

Ich habe viel gelernt, an der Universität sowie als auch durch das Leben in einem fremden Land.

Ich habe Freundschaften mit Leuten unterschiedlichster Nationen geschlossen.

Das Semester in Neapel half mir dabei geholfen ein besseres Verständnis für die Vielfalt anderer Kulturen und Menschen zu entwickeln.

Meine Tipps an dich: Sei offen. Genieß die Zeit. Lass Dich nicht stressen. Guck Dir etwas von der Lebensfreude der Italiener ab. Sprich mit anderen Studenten, anstatt dich an das Skript zu halten, so funktioniert vieles meist besser. Geh zu „Bellinies“.

Ich bin froh, dass ich die Möglichkeit bekommen habe ein Auslandssemester zu machen und diese wertvollen Erfahrungen gesammelt zu haben.

Durch diesen Auslandsaufenthalt bin ich an mir gewachsen, ich kann es nur weiterempfehlen. I loved it!

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein

